

## Wie durch die Schuld eines Verkäufers eine Verlobung in die Brüche ging

Ein Bräutigam hatte seiner Braut ein Paar Handschuhe gekauft und einen Brief dazugeschrieben, der sich auf die Handschuhe bezog. Im selben Geschäft hatte er für seine Schwester einen Schlüpfen gekauft. Der Verkäufer hatte beim Einpacken den Schlüpfen mit den Handschuhen verwechselt. Als die Braut am hl. Abend das Paket öffnete, fand sie den Schlüpfen und den Brief, der sich auf die Handschuhe bezog:

Meine liebe Toni!

Lange habe ich darüber nachgedacht, womit ich Dir als Zeichen und Liebe der Verehrung eine Freude machen könnte. Erst bei unserem letzten Zusammensein habe ich bemerkt, was Du am nötigsten brauchst. Das findest Du in diesem Paket. Gerne wäre ich dabei, wenn Du sie das erste Mal anziehst, am liebsten zöge ich sie Dir selber an. Ich hoffe, sie werden nicht nur Dir, sondern auch anderen gefallen. Ich habe mit Absicht eine Nummer kleiner gewählt, denn sie weiten sich noch aus, und es sieht besser aus, wenn sie stramm sitzen. Es waren auch längere zu haben, aber ich dachte mir: je kürzer, je besser. Auch mit Pelzfütterung gab es welche, aber die kratzen zu sehr. Es geht ja auch dem Frühling zu, wo Du meist keine trägst. Verliere sie nicht und lasse sie nicht liegen, wenn Du eingeladen bist. Auch ziehe sie nicht halb an, wie es jetzt Mode ist. Trage sie nicht heruntergeschlagen, denn das sieht abscheulich aus. Mit Absicht habe ich Reißverschluss gewählt, falls Du es einmal eilig hast. Ich finde, es sieht sehr chic aus, wenn Du sie beim Spaziergang in der Hand trägst. Willst Du sie reinigen, so begieße sie mit Benzin und setze Dich in die Anlage ins Sonnenlicht. Vor dem Anziehen mußst Du gehörig hineinpusten. Willst Du sie umtauschen, so paßt Dir jeder Verkäufer andere an. Sind sie kaputt, so gib sie mir zurück, ich verwende sie zum Brillenputzen.

In inniger Liebe

Dein August